

volt

Karlsruhe

Nachhaltig. Digital. Gemeinsam.
Kommunalwahlprogramm 2024

[Gekürzte Fassung]

Was ist Volt?

Volt bringt europäische Lösungen für europäische Herausforderungen.

Nationale Parteien stoßen an ihre Grenzen und populistische Versprechen setzen unseren Frieden aufs Spiel. Deswegen haben wir Volt gegründet! Wir wollen positive Veränderung, die nicht nur das Schlimmste verhindert, sondern das Beste ermöglicht: ein starkes, klimaneutrales, innovatives und gerechtes Europa.

Volt Deutschland ist Teil von Volt Europa.

Volt ist die erste und bisher einzige paneuropäische Partei. Anders als bei anderen Parteien handelt es sich bei Volt nicht um befreundete oder Schwesterparteien in verschiedenen Nationen, die im EU-Parlament zusammenarbeiten, sondern um die gleiche Partei.

Volt ist in 31 Ländern vertreten und hat mehr als 27.000 Mitglieder in ganz Europa.

Wir arbeiten mit mehr als 130 Mandatstragenden aktiv jeden Tag an einer besseren Zukunft. Wir sitzen seit 2019 bereits im Europaparlament. In Bulgarien, den Niederlanden und Zypern haben wir Sitze in den jeweiligen nationalen Parlamenten. Alleine in Deutschland sitzen wir in über 25 Stadt- und Ortschaftsräten. Volt Karlsruhe tritt nun das erste Mal für die Gemeinderatswahl an.

Für konkrete Beispiele besuche <https://voltdeutschland.org/unsere-erfolge>.

Wie macht Volt Politik?

Wir führen Politik auf sachbezogener und lösungsorientierter Ebene.

Damit Entscheidungen zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger*innen getroffen werden, legen wir Wert darauf, differenziert, faktenbasiert und wissenschaftlich zu arbeiten.

Volt lebt den „Best Practice“-Ansatz.

Wir müssen das Rad nicht neu erfinden. Stehen wir vor einer Herausforderung, prüfen wir, ob wir erfolgreiche Lösungen („Best Practices“) aus anderen Regionen übertragen können.

Wir machen Politik miteinander und füreinander.

Volt setzt sich für eine starke und aktive Beteiligung aller Bürger*innen an politischen Entscheidungsprozessen ein.

Nachhaltig. Digital. Gemeinsam.

Karlsruhe ist eine tolle Stadt mit viel Potenzial. Es liegt uns am Herzen, die richtigen Themen anzustoßen, um eine lebenswerte Zukunft für Karlsruhe zu schaffen. Karlsruhe soll **nachhaltig, digital** (verwaltet), **gemeinsam** und **europäischer** werden.

Das folgende Wahlprogramm ist die gekürzte Version unseres Wahlprogramms für die Karlsruher Gemeinderatswahl.



Fabian Gaukel

Listenplatz 1

Adina Geißinger

Listenplatz 2

Kien Nguyen

Listenplatz 3

Jennifer Maahs

Listenplatz 4

Was hat Europa mit der Kommunalwahl zu tun?

Kommunen spielen eine Schlüsselrolle bei einer nachhaltigen Politik in und für Europa. Karlsruhe kann mit gutem Beispiel vorangehen und Vorreiterin im Klimaschutz, der Digitalisierung und Vielfalt werden.

In einer immer stärker vernetzten Welt ist der Austausch über Grenzen hinweg auch auf kommunaler Ebene relevant. Für viele unserer Probleme gibt es in zahlreichen europäischen Städten schon gute Lösungen, von denen wir lernen und sie gemeinsam umsetzen können.

Europa ist für uns nicht nur ein Thema, sondern **allgegenwärtig**, daher findet sich Europa in jedem Thema wie der Nordstern am Nachthimmel wieder.

Dabei sehen wir die **Kommunikation** über die Wirkung der EU für Karlsruhe und die Aufklärung über die EU und ihre Organe als sehr wichtig an. Ebenso wichtig sind die **europäische Vernetzung** im Gemeinderat sowie die Intensivierung der **Städtepartnerschaften**.

Nachhaltiges Karlsruhe

Erneuerbare Energieversorgung

*Karlsruhe braucht eine sichere und nachhaltige Energieversorgung für alle Bürger*innen. Dabei muss die Stadt mit allen städtischen Einrichtungen als gutes Vorbild vorangehen.*

Wir benötigen mehr **Photovoltaik, Wärmepumpen, Solarmodule** und den Einsatz von **Abwärme**, sowie umfassende **Heizungstauschprogramme**. Dabei ist die Schaffung von **Smart-Grid-Systemen** unerlässlich, um erneuerbare Energien effizient zu nutzen. Wir wollen zudem den Ausbau von **Fernwärmeleitungen** und **Tiefengeothermie**-Projekten fördern. Wir müssen alle Beteiligten durch verständliche **Informationsangebote, finanzielle Hilfen** und **Beratungsstellen** sowie **Bürger*innenbeteiligung** bei der Energiewende mitnehmen.

Stadtentwicklung

Nachbarschaften der kurzen Wege

Lärm, Luftverschmutzung, Unfälle und Platzmangel durch die auf Autos ausgelegte Stadtplanung sollen der Vergangenheit angehören. Wir setzen auf die Nachbarschaften der kurzen Wege.

Die Infrastruktur wird so umgebaut, dass der **Durchgangsverkehr** auf ein minimal erforderliches Maß **reduziert** wird. Der **Alltag** kann dann **zu Fuß oder Rad** in angenehmer Zeit (15 Minuten) bewältigt werden. Auch der **öffentliche Raum** wird durch **Kunst, Einzelhandel und Kultur wiederbelebt**. (Best Practices: Paris, Barcelona). Wichtig ist Volt dabei eine aktive **Beteiligung der Bürger*innen** in der Bauplanung.

Klimagerechte Stadt

Durch den Klimawandel kommen zahlreiche Herausforderungen auf Karlsruhe zu. Wir brauchen eine klimagerechte Stadt!

Wir müssen die **Entsiegelung** und Renaturierung von Flächen sowie die **Dach- und Fassadenbegrünung** vorantreiben. Wir brauchen mehr schattenspendende **Bepflanzung und Möblierung, Trinkbrunnen** sowie **Grünflächen und Frischluftschneisen**. Wir unterstützen Pilotprojekte zur Verbesserung der **Luftqualität**, durch z. B. **Beet- und Baumpatenschaften**. Karlsruhe soll zu einer **Schwammstadt werden**, um Starkregen auffangen zu können.

Öffentlicher Raum und Infrastruktur

Wir wollen, dass sich die Leute gerne in Karlsruhe aufhalten und unterwegs sind.

Dafür sehen wir mehr **Sitz- und Liegebänke** mit Überdachung und mehr **Begrünung** als wichtige Schritte an. Außerdem braucht Karlsruhe dringend mehr kostenlose, barrierefreie, öffentliche **Toiletten** sowie mehr **Mülleimer**. Volt setzt sich klar **gegen menschenfeindliche Architektur** ein. Zudem wollen wir Konzepte wie **Outdoor Coworking-Räume** und **Tauschschränke** fördern und mehr öffentliche **Grillplätze** schaffen.

Sicherheit

Wir setzen uns für ein sicheres Karlsruhe ein.

Angsträume wie unbeleuchtete Straßen müssen ein Ende finden. Zudem möchte Volt **Notfallsäulen** im Stadtgebiet errichten und den **Ausstieg zwischen Bus-Haltestellen** in der Nacht ermöglichen. **Frauen*-Taxis** sollen einen sicheren Nachhauseweg (Best Practice: Stuttgart) ermöglichen. Wir brauchen ausreichend **Polizeipräsenz**, mehr und bessere **Schulungen** der Sicherheitsorgane. Da es leider dennoch zu **Übergriffen** kommt, brauchen wir eine angemessene **Dokumentation**, um (noch) bessere Präventivmaßnahmen zu schaffen. Außerdem brauchen wir eine gute Vorbereitung auf **Krisensituationen**.

Wohnen für alle

Wir brauchen mehr und bezahlbaren Wohnraum, der nicht mehr als nötig Flächen versiegelt. Vor einer Ausweisung neuer Baugebiete ist Nachverdichtung zwingend zu überprüfen.

Wir wollen den sozialen, inklusiven, gemeinwohlorientierten **Neu-/Umbau von Wohnraum** gezielt **fördern**. Dieser soll durch **nachwachsende und klimaneutrale Bauweisen**, wie Passivhäuser oder die Nutzung von Holz oder recycelten Beton, klimagerecht sein. Volt setzt sich für **Strafen für längerfristig leerstehende Wohnungen** (Best Practice Landau) ein. Die Stadt soll außerdem einen (inter-) kommunale, revolvierende **Bodenfonds** einrichten und auf Landesebene Vorschläge einbringen, um die **Bauvorschriften zu reduzieren**. Um zeitgleich nicht nur mehr Wohnraum zu schaffen, sondern auch die Mietpreise zu senken, möchten wir die **Mietpreisbremse** aktiv durchsetzen und Spekulationen mittels **Bauverpflichtung** eindämmen. Zugleich setzt Volt auf die **Senkung der Nachfrage** durch die verbesserte Anbindung an das Umland, "Nachbarschaft der kurzen Wege" und Wohnmodelle wie Mehrgenerationenhäuser, Senior*innen-WGs und Clusterwohnungen, welche durch Gemeinschaftsflächen Raum sparen.

Mobilität

Attraktive Öffis

Der ÖPNV muss attraktiv und bezahlbar sein!

Volt setzt sich für **faire Tarife** durch den Mobilitätspass ein. Dafür wollen wir eine Nahverkehrsabgabe einführen und als Bürger*innen-Budget in Höhe des Deutschlandtickets zur Verfügung stellen. **Mehr Personal** schaffen wir durch **flexiblere Arbeitszeitmodelle**, die **Bezahlung** der betriebsbedingten **Warte- und Umstiegszeiten** und mehr **Ausbildungsinhalte auf Englisch**. Wir setzen zudem auf eine **stärkere Vernetzung** der Verkehrsmittel sowie mehr **On-Demand-Angeboten**, autonome **Shuttles, Ridesharing** und **Park and Ride**. Wir fordern einen **barrierefreier Ausbau** aller Haltestellen und Bahnsteige sowie eine adäquate, barrierefreie **Beschilderung** der Ausgänge, Notfallfahrplänen, etc. Wir brauchen zusätzliche **englische Ansagen** in den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie **digitale Anzeigetafeln** (speziell an Bushaltestellen) in Deutsch und Englisch.

ÖPNV Finanzierung auf neuen Wegen

Die Ausgaben der städtischen Verkehrsbetriebe sind stark gestiegen und es ist nicht mit einem Ausgleich zu rechnen. Deswegen müssen wir die Einnahmen erhöhen. Dabei gehen wir zwei Wege: Wir nutzen die neue **Grundlage vom Land** Baden-Württemberg (**Nahverkehrsabgabe**) und verwenden die **Parkgebühren** als finanziellen Zuschuss für die Verkehrsbetriebe.

Vorrang fürs Fahrrad und Fußgänger*innen

Wir möchten die Verkehrsräume neu verteilen, um sie für alle deutlich zu verbessern.

Wir folgen dabei auf den Ansatz der **Nachbarschaft der kurzen Wege**, der besagt, dass alle alltagsrelevanten Erledigungen binnen 15 Minuten fußläufig erledigt werden können. Für Fußgänger*innen brauchen wir **verlängerte Ampelgrünphasen** und **höhere Strafen** bei Missachtung von Fußgängerzonen. Für Radfahrende möchten wir das **Radnetz und Radschnellwege** (Best Practice: Verkehrswegenetz in Houten) ausbauen und eine ordentliche Reinigung und **Instandhaltung der Radwege** sicherstellen. Karlsruhe braucht außerdem mehr **Reparaturstationen** für Fahrräder sowie **Fahrradparkhäuser und -stellplätze**. Wir streben nach der Vision Zero: **Keine Verkehrstoten** mehr!

Vernetzung von Leihangeboten

Wir brauchen sinnvoll miteinander verknüpfte Leihoptionen und attraktive Sharing-Modelle.

Unser Ziel ist der **Ausbau** des **Carsharing und Bikesharing**-Angebots sowie die **Kombination von Parkschein und ÖPNV**-Fahrkarten. Auch die Prüfung von **finanziellen Anreizsystemen**, z. B. in Form von rabattierter ÖPNV-Nutzung für Car- und Ridesharing-Nutzer*innen soll in Betracht gezogen werden. Außerdem setzen wir uns für eine Informationskampagne für **"Regiomove"** ein.

Ausbau von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

E-Mobilität ist ein möglicher Weg, um zumindest Emissionen zu senken.

Wir brauchen mehr **Schnellladeparks** an Schnellstraßen und Verkehrsknotenpunkte, sowie **Langsamlademöglichkeit** für Laternenparkende. Volt setzt sich für **verpflichtende Lademöglichkeiten** bei Hausneubauten und -umbauten ein. Zugleich sollen auch mehr **Anreize** zur Bereitstellung privater Ladestationen geboten werden. Egal wo, es muss eine **einfache und einheitliche Bezahlung** per EC-/Debitkarte sichergestellt sein. Langfristiges Ziel ist die Bezahlung direkt über ein Fahrzeugkonto.

Moderner Lieferverkehr

Volt setzt bei der letzten Meile vorrangig auf (E-)Lastenrad und kleinere E-Fahrzeuge.

Um die Nutzung von (E-)Lastenrädern zu ermöglichen, müssen wir die **Radinfrastruktur** ausbauen. Außerdem braucht Karlsruhe ein **Mikro-Depot-Netzwerk** mit Lademöglichkeiten für E-LKW und Lasten-E-Bikes. Volt unterstützt zudem **Pilotprojekte** zur **Einbettung von ÖPNV in** innovative **Logistikkonzepte**. So könnten beispielsweise die Tramfahrzeuge der städtischen Verkehrsbetriebe die Belieferung der Mikro-Depots übernehmen.

Digitales Karlsruhe

Digitalisierung der Verwaltung

Wir setzen uns für die Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen ein.

Wir wollen mehr Bürger*innen-Dienste mit **Online Ausweisfunktion und Video-ID** (Best Practice: Wiesbaden). Wir wollen eine **Stabsstelle** für den Bereich **Digitalisierung** einrichten, die bei Entscheidungsfindung hilft. Allerdings sollen auch Führungskräfte durch „**Digital Leadership**“- und **Förderprogramme** für alle Verwaltungsangestellten zu mehr Wissen verholfen werden. Durch die **Definition einer digitalen Schnittstelle** kann die Digitalisierung auf Bürger*innenseite und Verwaltungsseite unabhängig voneinander gelöst werden. Wir achten bei allen digitalen Angeboten auf **barrierefreie Gestaltung** sowie **mehrsprachige digitale Angebote**. Volt fördert auch den Einsatz von **künstlicher Intelligenz** beispielsweise durch **Übersetzungsprogramme** oder **Chatbots**.

Digitalisierung in der Bildung

Wir fordern, dass Schulen und Hochschulen fortwährend eine angemessene digitale Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.

Jede Bildungsstätte braucht eine **schnelle und stabile Internetanbindung, moderne Medientechnik** sowie **Fachkräfte für die Wartung und Pflege** der digitalen Infrastruktur. Bei der Softwareauswahl soll **Open-Source-Software** bevorzugt werden. Außerdem brauchen wir mehr **digitalen Zugang zu Bildungsmaterialien** wie z.B. in Bibliotheken. Wir wollen die **kommunale Zusammenarbeit** und das **digitale Ehrenamt** stärken und so digitale Kompetenzen bei allen Kommunen und Bürger*innen ausbauen.

Digitalisierung im Gemeinderat

Für eine erfolgreiche Ratsarbeit ist es notwendig, dass Informationen zu aktuellen Verwaltungsanliegen für alle Interessensgruppen leicht zugänglich sind.

Der Gemeinderat braucht ein verbessertes, verständliches, barrierefreies, **digitales Ratsinformationssystem**. Für mehr Transparenz sprechen wir uns für die **Übertragung öffentlicher Sitzungen** aus.

Offenes WLAN und Netzausbau

Karlsruhe sicheres, schnelles und zuverlässiges Internet für alle!

Volt fördert den **Ausbau** von **Glasfasernetzen**. Karlsruhe muss sicherstellen, dass auch die Wohn- bzw. Geschäftseinheiten die Anschlüsse nutzen können. Für ein lückenloses Netz setzen wir auf **mehr** freie Flächen für **Sendeanlagen** und mehr **Investitionsanreize** für lokal begrenzte 5G-Netze. Volt will den **Ausbau des KA-WLAN** vorantreiben und auch **lokale Geschäfte** mit einem gemeinsamen WLAN ausstatten. Die **Zusammenarbeit mit lokalen Freifunk-Gruppen** soll erwogen werden und wir fordern **Opportunistic Wireless Encryption** für das KA-WLAN, um die Sicherheit der Nutzer*innen zu erhöhen.

Smarte Fächerstadt , Open Data & Open Source

Kommunen besitzen viele Daten, die aber oft nicht zur Nutzung verfügbar sind. Open Data und wo möglich Open Source sind wesentlich für erfolgreiche Smart City-Projekte.

Wir wollen das **Transparenzportal** der Stadt Karlsruhe zu einer nutzerfreundlicheren Plattform für alle öffentlichen Daten **ausbauen**. Volt macht sich für **Open Source** Lösungen und Schnittstellenstandards stark. **Mehrsprachige Veröffentlichung** sämtlicher Daten muss Standard werden sowie auch die **Zusammenarbeit mit** anderen **Kommunen**. Wir brauchen ein **Smart City-Ausbildungsprogramm** für Mitarbeiter*innen der städtischen Verwaltung und die **Smart City-Koordination** durch Karlsruhe.digital muss gestärkt werden. Außerdem brauchen wir mehr bedarfsgerechte **Aufklärungsveranstaltungen** über den Umgang mit und die Potenziale von Smart City-Projekten für Bürger*innen und Organisationen. **Budgets** von Projekten sollen **über** eine **Webseite transparent** gemacht werden.

Informationssicherheit

Die steigende Komplexität der IT im Zuge der Digitalisierung führt zu zunehmenden Sicherheitsrisiken.

Wir brauchen **Schulung von Verwaltungsmitarbeiter*innen** sowie regelmäßige **Sicherheitsüberprüfungen**. Volt will die **Verwaltung** nach Informationensicherheitsstandard ISO/IEC 27001 **zertifizieren** lassen. Zudem fördern wir mehr **Zusammenarbeit mit Verbänden und Vereinen** und sind für eine **Kompetenzstelle** zur Unterstützung von kommunaler Informationssicherheit auf Landesebene.

Soziales Karlsruhe

Soziale Gerechtigkeit

Armut bekämpfen

*Wir sehen die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung als eine der wichtigsten Aufgaben aller Bürger*innen, Kommunen, Länder und Deutschlands als sozialer Staat an.*

Wir brauchen **langfristige Strategien**, um Armut strukturell zu bekämpfen. Dazu gehören für uns vermehrter **sozialer Wohnungsbau** sowie **Durchmischung der Viertel**. Auch **Präventions- und Hilfsangebote** in den Bereichen Spielsucht, Internetsucht und Schuldenabbau sind essentiell. Da Kinder und Jugendliche besonders stark von Armut betroffen sind, sind auch kostenlose, **öffentliche Angebote** sowie z.B. interkulturelle Spielgruppen und zusätzliche **sprachliche Förderung** in Kitas unerlässlich. Zudem fordern wir kostenfreien Zugang zu Menstruationsprodukten in öffentlichen Gebäuden.

Kinder- und Jugendfreundliche Stadt

Kinder- und Jugendarbeit ist eine Investition in die Zukunft.

Um Kindern und Jugendlichen in Notsituationen individuell und bedürfnisorientiert helfen zu können, brauchen wir **mehr Personal**. Volt setzt sich zudem für die **Aufwertung der „Juleica“** (Jugendleiter*innen Card) sowie den Ausbau und Sanierung von **Jugendzentren** ein. Ein **digitales Schwarzes Brett** verbessert die Vernetzung und den Austausch untereinander.

Häusliche Gewalt beenden

Häusliche Gewalt hat keinen Platz in unserer Gesellschaft.

Karlsruhe braucht einen **Aktionsplan** zur Bekämpfung häuslicher Gewalt. Dieser beinhaltet Präventionsarbeit, regelmäßigen Datenerhebungen und Evaluierung von bestehenden Hilfsmaßnahmen. Volt fordert die **Sensibilisierung von Behörden**, Justiz, Polizei und Öffentlichkeit durch Fortbildungen sowie die Etablierung eines **effizienten Meldesystems**. Für Opfer streben wir ausreichend **Frauen*, Männer- und Familienhäusern** an.

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für Volt zentral, da sie die Chancengleichheit fördert und den vielfältigen Lebensrealitäten gerecht wird.

Volt fordert die **Gleichstellung der Geschlechter** am Arbeitsplatz und bei der Kinderbetreuung durch die Förderung **familienfreundlicher Arbeitsstrukturen**. Dazu gehören **Doppelführungsstrukturen** für alle kommunalen Führungspositionen sowie die Möglichkeit von **Teilzeit**. Auch ausreichende **Betreuungsangebote** sind essentiell.

Obdach für alle

Wir glauben an eine Gesellschaft, in der jeder Mensch Zugang zu angemessenem Wohnraum hat.

Wir wollen in Zusammenarbeit mit der Wohnraumsicherung der Stadt wie mit den jeweiligen Einrichtungen prüfen, welche Maßnahmen eingeleitet und/oder gefördert werden müssen.

Streetworker*innen sollen direkt bei der **Kommune angestellt** sein und den Kontakt zwischen den Obdachlosen und den Behörden übernehmen. Besonders **nicht gemeldete Geflüchtete** sollen unterstützt werden. Es soll **Duschkarten für Schwimmbäder** sowie **mittelfristig beitragsfreier ÖPNV** für bedürftige Personengruppen geben. In der Stadtplanung setzt sich Volt für **Flaschensammelstellen** für Einwegpfand und **gegen obdachlosenfeindliche Architektur** ein.

Menschenwürdige Sexarbeit

Verbots- und Restriktionspolitik führt zu mehr Missbrauch, Gewalt und Menschenhandel.

Volt steht für bessere **Ausstiegsprogramme** und **niederschwellige Deutschkurse**, die von der Kommune und unterstützungswürdigen NGOs angeboten werden. **Würdekontrollen** sollen in regelmäßigen Abständen durch den kommunalen Ordnungsdienst durchgeführt werden. Außerdem fordern wir **Wasch- und Rückzugsraumcontainer**.

In Vielfalt vereint

Rassismus und Diskriminierung bekämpfen

Unsere Kommune muss sich jederzeit gegen Rassismus und Diskriminierung stark machen.

Volt setzt sich für wiederkehrende **Pflichtschulungen** für die städtische Verwaltung (insbesondere der Ausländerbehörde, des Jobcenters und sozialer Dienste) auf allen Hierarchieebenen ein. Ein **Referent*innen-Pool** wird in Zusammenarbeit mit

zivilgesellschaftlichen lokalen Akteur*innen zusammengestellt. Auch die **Dokumentation** von Rassismus- und Diskriminierungsfällen sowie **kultursensibler Umgang** der Polizei müssen in den Vordergrund rücken. Wir fordern die **Entfernung von Straßennamen und Bezeichnungen** von Orten und Plätzen, die eine koloniale Vergangenheit haben. Wir setzen auf eine **diverse Stadtlandschaft** (Quartiersplanung) ein und wollen den Bau eines **interkulturelles Haus** und den **Ausbau des Mondo Fest** erörtern.

Queeres Leben in Karlsruhe

Karlsruhe ist eine vielfältige Stadt und die queere Community ist ein wichtiger Teil davon.

Wir brauchen die dauerhafte **Sicherstellung** angemessener **finanzieller Mittel** für die queere Community. Volt strebt eine jährliche Gesamtförderung von min. **200.000€ - 250.000€** (Best Practice: Wiesbaden) sowie mindestens eine **Vollzeitstelle für LGBTQIA+-Angelegenheiten**, (Best Practice: Stuttgart und Mannheim) an. Karlsruhe soll außerdem dem **europäischen „Rainbow Cities Network“** beitreten. Wir unterstützen das Engagement einen **Diversitätsbeirat** bestehend aus Stadträt*innen und Sachkundigen zu gründen. Wir wollen ein Grundbudget von mindestens 500.000 Euro zur Verfügung stellen. Die Stadt muss sich eindeutige **gegen queerfeindliche Gewalt** und Diskriminierung positionieren und verpflichtende, regelmäßige **Antidiskriminierungstrainings** einführen sowie auch die **Sichtbarkeit** der Community erhöhen. **Queerfeindliche Vorfälle** müssen einheitlich auf kommunaler Ebene **erfasst** werden und **Opfern** müssen gezielt durch queersensible **Unterstützungsangebote** (z.B. im queeren Zentrum) unterstützt werden. Außerdem fordern wir den Ausbau der **Beratungsstellen** - besonders auch für **Regenbogenfamilien und ältere queere Menschen**. Im Bezug auf die **Gesundheitsversorgung** wollen wir kostenlose Testmöglichkeiten und Schwerpunktpraxen für PrEP und HIV fördern. Wir wollen im **oberkörperfreies Baden** auch in Hallenbädern ermöglichen. Sowohl in der Gesundheit als auch der Kultur sind **queer-sensible Schulungen** und die Einführung von Richtlinien gegen Diskriminierung essentiell.

Inklusive Migration

*Jede*r ist willkommen und kein Mensch ist illegal! Karlsruhe positioniert sich als Chancenstadt.*

Wir wollen die Ausländerbehörde zur **Willkommensbehörde** ausbauen, die sich um alle Belange rund um Migration und Integration kümmert. Wir brauchen dafür einen **Welcome Desk** für EU-Bürger*innen und Drittstaatsangehörige, welcher alle relevanten Informationen sammelt und in anschaulicher Form zur Verfügung gestellt wird. Zudem wollen wir ein **physisches Büro** mit Sprechstunden und ein **ehrenamtliches Patenschaftsnetzwerk**

schaffen. In Karlsruhe soll jede*r Asylsuchende **ab Tag eins Bildung** und grundlegende **Gesundheitsversorgung** erhalten. Die **Stimme von Migrant*innen-Selbstorganisationen** muss mehr Gewicht erhalten. Unsere Kommune soll alle Möglichkeiten ausschöpfen, um Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus, die allerdings eine Arbeit vorweisen können, vor der **Abschiebung** zu **schützen**. Wir möchten, dass ankommende Geflüchtete so schnell wie möglich – unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus – **dezentral untergebracht** werden. Die **Stellung von Anträgen im Bürger*innenbüro** soll in mehreren EU-Landessprachen möglich sein. Zudem sollen ausreichend **Dolmetscher*innen** sowie **Sprachkurse** zur Verfügung stehen. Außerdem wollen wir mehr **interkultureller Räume** schaffen und die **MitMachZentrale** ausbauen, um freiwillige und ehrenamtliche Arbeit auch für Migrant*innen zu öffnen (Best Practice: Oldenzaal, NL). Wir sprechen uns für die **Erprobung eines “Kümmerers”** als ehrenamtlich beauftragter Ansprechpartner für Konflikte aus (Best Practice: Stadt Kusel).

Für eine altersgerechte Zukunft

Wir brauchen Ansätze, um ältere Menschen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.

Volt unterstützt den **Aufbau von Zentren und Programmen** für ältere Menschen zur Unterstützung bei diversen Aktivitäten sowie **Bildungsmöglichkeiten**. **Mentoringprogramme** und **Begegnungsorte** (z.B. Mehrgenerationenhäuser), die ältere mit jungen Menschen zusammenbringen, sollen gefördert werden. **Versorgungsleistungen** müssen durch barrierefreien ÖPNV erreichbar sein und das **Pflegepersonal** (mehr im *Pflegekapitel*) muss auch in für PKWs gesperrte Bereiche fahren dürfen. (Best Practice: Masterplan Parken in Köln).

Barrierefreiheit schaffen

Menschen mit Behinderungen begegnen zahlreichen Barrieren und Diskriminierung.

Lehrpläne, insbesondere Inklusionsmaßnahmen bzw. Nachteilsausgleiche, müssen auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst werden. Die Stadt muss **inklusive Arbeitsplätze** schaffen und **bestehende Hilfsangebote**, insbesondere finanzielle Hilfen, besser öffentlich kommunizieren. Volt setzt sich für die Unterstützung von **kommunalen Vereinigungen** von und für Menschen mit Behinderungen ein. Auch bei der **Bauplanung**, **Krisenkommunikation** und im **öffentlichen Nahverkehr** muss **Barrierefreiheit** Standard sein. Um Diskriminierung entgegen zu wirken, setzen wir uns für **Sensibilisierung** und Informationen für Mitmenschen zum Thema Ableismus ein.

Gesundheit

Prävention

Für uns ist eine präventive und zukunftsgerichtete Gesundheitspolitik vorrangig.

Volt setzt sich für **gesunde Ernährung** sowie Schulungen zu **gesunder Lebensführung** in städtischen Einrichtungen ein. Wir fördern Angebote zu **sportlicher Betätigung** (z.B. Sportboxen wie in Freiburg). Wir wollen in Karlsruhe mehr **Forschungs- und Gesundheitsindustrie** ansiedeln und durch die vergünstigte **Vermietung von städtischen Gebäuden** an Ärzt*innen die Gesundheitsversorgung verbessern.

Mentale Gesundheit

Wir müssen mentale Gesundheit ernst nehmen!

Mentale Gesundheit kann durch ein kommunales **“Sorgentelefon”** und die Förderung von **politischen Mitbestimmungsrechte** verbessert werden. Auch **Fortbildungen** für Lehrer*innen zur Früherkennung sowie **Plauderbänke** gegen Einsamkeit machen Sinn.

Enttabuisierung von Drogen- und Alkoholsucht

*Sucht kann jede*n betreffen.*

Menschen mit Suchterkrankungen brauchen Raum für **sicheren Konsum** und **bessere mobile Versorgung**. Volt will zudem die **Erhebung von Daten** und deren Auswertung voranbringen, um für die Behandlung und Heilung von Suchterkrankungen nachhaltige Therapiekonzepte zu finden. Volt befürwortet das **“Drug Checking”** wie in der Schweiz und **Aufklärung an Schulen** über Drogenkonsum und Anlaufstellen bei Suchtgefahr.

Diskriminierung in der Forschung beenden

Auch in der Gesundheitsforschung wie -versorgung erleben viele Menschen tagtäglich Diskriminierung (Rassismus, Sexismus, Ableismus, Queerfeindlichkeit, etc.).

Volt setzt sich für **Schulung** von Personal, Schaffung von krankenhaus-internen Anlaufstellen für Betroffene von **Diskriminierung** ein. Auch die **Sensibilisierung** von Personal für **geschlechtsspezifische Unterschiede** in der Medizin und Forschung (z.B. abweichende Symptomatik von Herzinfarkten bei Frauen*, vorrangige Testung von Medikamenten, etc.) sind essentiell, um für alle Geschlechter eine angemessene Versorgung sicherzustellen.

Zukunft sichern

Familien in Karlsruhe verdienen eine ganzheitliche Unterstützung!

Karlsruhe soll dem Beispiel wie Ravensburg, Leipzig und Potsdam folgen und ein eigenes **Geburtenhaus** errichten. Außerdem wollen wir einen **Haftungsfonds** für alle beim Gesundheitsamt Karlsruhe gemeldeten freiberuflichen Hebammen und Entbindungspfleger*innen. Wir fordern zudem den **Ausbau von Aufklärungs- und Beratungsangeboten** zur Familienplanung, Verhütung und Schwangerschaftsabbrüchen sowie **kostenlose Verhütungsmittel** und Aufklärung durch umfassenden Sexualkundeunterricht an Schulen.

Pflege

In einer alternden Gesellschaft ist würdevolle und maßgeschneiderte Pflege essentiell.

Die **Verbesserung der Arbeitsbedingungen** und angemessene Bezahlung für Pflegekräfte sowie Investitionen in die Aus- und Weiterbildung sind die Bausteine, um maßgeschneiderte **Betreuungsangebote** auszubauen. Dabei ist es Volt wichtig, dass pflegebedürftige Menschen so **lange wie möglich** in ihrem **gewohnten Umfeld** bleiben können. Um alles finanzieren zu können, muss die Stadt stets informiert sein über aktuelle **Förderprogramme** und diese auch beanspruchen.

Bürger*innenbeteiligung in Karlsruhe

Bürger*innenbeteiligung zugänglich machen

Die aktive Beteiligung liegt nicht nur in der Verantwortung der Bürgerschaft selbst, sondern ebenso in der Hand der Stadt.

Volt engagiert sich für mehr **Sichtbarkeit für bestehende Angebote** sowie die Ausweitung der **Bürger*innensprechstunden**. Die Stadt Karlsruhe soll ein **mobiles Bürgeramt eröffnen**, welches regelmäßig die Meinung, Wünsche und Sorgen von Bürger*innen hört. Auch die **Live-Übertragung** von Gemeinde- sowie Ausschusssitzungen, eine **online einsehbare Projektvorhabenliste** sowie der **Ausbau der KA-Feedback App** zu einer wirklichen digitalen Beteiligungsmöglichkeit unterstützt Volt. Eine weitere Überlegung ist eine **ehrenamtlicher Beteiligungsrat**, der die Argumente, Sichtweisen und Ideen von betroffenen Bürger*innen einholt, diskutiert und in eine Entscheidungsvorlage für die gewählten Gremien überführt. Wir wollen Karlsruher*innen durch ein „**Einwohner*innenbudget**“ am Haushalt beteiligen.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Wir wollen die politische Beteiligung von jungen Menschen sowie die Rechte von Kindern und Jugendlichen in unserer Kommune stärken.

Für bessere Beteiligung brauchen wir regelmäßige **Meinungsumfragen** unter Kindern und Jugendlichen, deren Ergebnisse **verpflichtend im Stadtrat diskutiert** werden. Wir unterstützen die Etablierung eines **Jugendparlamentes/-rats**, um jungen Menschen eine direkte Plattform zur Mitwirkung an politischen Entscheidungen zu bieten. Für den Stadtjugendausschuss (stja) fordern wir eine bessere **Einbindung** der Organisationen des **stja** in die **Entscheidungen** der Stadt sowie eine **sichere Finanzierung**.

Wahlrecht und politische Bildung

Politische Bildung ist ein zentraler Baustein für eine demokratische Gesellschaft.

Wir unterstützen die Bemühungen für Menschen **ohne** deutschen oder **EU-Pass** ein **kommunales Wahlrecht** einzuführen sowie **Informationsveranstaltungen über das aktive und passive Wahlrecht**. Wir stärken die politische Bildung durch dauerhafte **finanzielle Förderung**.

Bildung in Karlsruhe

Mehr Personal

Kinderbetreuungsstätten und Schulen kämpfen seit Jahren mit Fachkräftemangel.

Volt fordert eine **praxisintegrierte Ausbildung** sowie ein familienfreundliches **Umschulungsprogramm**. Wir wollen, dass Kinderpfleger*innen eine **Fortbildung zur Erzieher*in** finanziert wird und den **Direkteinstieg Kita** ermöglichen. Auch eine **Bezuschussung von Unternehmen**, die innerbetrieblich Erzieher*innen ausbilden, kann helfen, mehr Betreuungsplätze zu schaffen. Auch am Wohnraum kann die Personalsuche scheitern, daher soll die Stadt stärker bei der **Suche nach Wohnraum unterstützen**. (Best Practice München). Um Erzieher*innen zu entlasten, möchten wir zudem **mehr administrativen und hauswirtschaftlichen Stellen** schaffen. Außerdem fordern wir die **gleiche Bezahlung für Erzieher*innen** innerhalb städtischer Einrichtungen wie sie auch Grundschullehrer*innen erhalten.

Frühkindliche Förderung

Individuelle Förderung leistet einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit aller Kinder.

Das **Angebot frühkindlicher Bildung** muss **ausgeweitet** werden. Wir möchten insbesondere auf den Förderbedarf von Kindern mit Defiziten bzw. Hochbegabungen eingehen. Auch den **Erwerb von Sprachkenntnissen** müssen wir erleichtern. Durch kostenlose und gesunde Verpflegung, verknüpft mit pädagogischen Elementen, wollen wir das **Ernährungs- und Gesundheitsbewusstsein** stärken. Durch eine **bewusste kulturelle Durchmischung** sollen Kinder ein tolerantes und respektvolles Miteinander lernen. Außerdem legt Volt Wert auf **Verkehrserziehung**.

Bezahlbare Kinderbetreuung

Kinderbetreuung muss bezahlbar sein!

Volt fordert die **Staffelung der Kita-Beiträge**, die sich nach dem Haushaltseinkommen der Familien richten. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass der Service des **KITA-Finders** der Stadt weiter **verbessert** wird. In Zukunft soll die Suche von **freien Plätzen bis zur Anmeldung digital** stattfinden. Und wir brauchen dringend eine verständliche und vollständige **Übersicht aller Kosten** auf dem Kita-Finder-Portal.

Zukunftsfähige Schule

Wir brauchen zukunftsfähige Schulen!

Ganztagsplätze scheitern oft an begrenzten Ausbaumöglichkeiten, daher fordern wir mehr Hortplätze, die finanziell von der Stadt gestützt werden. Wir unterstützen die **Wiederaufnahme des Projektes "Zukunft Schule"**, um dem enormen Sanierungsstau entgegenzuwirken. Wir fordern die **Prüfung der Mehrzügigkeit** von Gemeinschafts- und Realschulen in den oberen Klassen 8-10, die ggf. einen Neubau oder einen Anbau an bestehende Schulen bedeutet. Wir wollen zudem, dass **Sporthallen** gebaut werden, als auch von Seiten der Stadt aktiv auf Vereine, die Sportmöglichkeiten haben, zugegangen wird. Die Stadt muss die Erstellung eines **Hitzeschutzplan** vorantreiben. **Feedback von Schüler*innen und Eltern** muss auch bei der kontinuierlichen Beurteilung der Gebäude und der Schulausstattung eingefordert und berücksichtigt werden. **Mediale Ausstattung** muss an jeder Schule gleichermaßen und in ausreichendem und modernem Maße vorhanden sein. Auch die **Erreichbarkeit aller Schulen** über sichere, ausreichend beleuchtete und im Winter gestreute Geh- und Fahrradwege muss sichergestellt sein. **Späterer Schulbeginn** beeinflusst

Noten, Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit positiv, deshalb setzen wir uns dafür ein, dass der Schulbeginn auf 9 Uhr verlegt wird. **Kostenlose, gesunde, regionale** und primär vegetarisch/vegane **Verpflegung** an Kitas und Schulen müssen Standard werden. Außerdem wollen wir **Lernpat*innen Projekte fördern** und dem Beispiel von Hannover folgen und „**IT macht Schule**“ einführen.

Inklusive Schulbildung

Wir fordern, inklusive Schulbildung und eine Schule für alle.

Schulbegleiter*innen sollen an jeder Schule zur Verfügung gestellt. **Sprachliche Förderung** und Integration benachteiligter Kinder soll an allen ausgebaut werden, aber nicht alle Schulen genügend Logopäd*innen und Ergotherapeut*innen haben, möchten wir einen **Springer-Pools** einführen. Volt unterstützt den **Ausbau der Schulabschlüsse** an Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren sowie **feste Klassenverbänden** von Regelschüler*innen und Sonderschüler*innen in Teilen des Unterrichts. Solange bis SBBZs im Regelschulbetrieb inkludiert sind. Auch **Schulungen für Schulpersonal** und Lehrkräfte zum Thema Inklusion müssen regelmäßig und verpflichtend stattfinden.

Attraktive Weiter- und Ausbildungen

Es gibt einen stark wachsenden Mangel an beruflichen Fachkräften, der die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands hemmt.

Karlsruhe braucht mehr **Ausbildungswohnheime, Informationskampagnen** für Berufe, für die es wegen einer geringen Bekanntheit oder eines schlechten Images wenige Bewerber*innen gibt. Eine **überkommunale Vernetzung** zwischen Schulen, Kommunen und Unternehmen kann die Ausbildungssuche verbessern. Volt befürwortet **regelmäßige Praxistage** in den Betrieben sowie mehr **unterschiedliche Ausbildungsmodelle**, zum Beispiel Teilzeitausbildungen. Auch der **Einstieg in die Ausbildung** für ungelernte Erwachsene und eingewanderte Fachkräfte sowie Umschulungen muss erleichtert werden. Karlsruhe soll **ERASMUS+** und die **Angebote an Volkshochschulen** mehr in den Vordergrund stellen.

Wirtschaft in Karlsruhe

Innenstadt des Erlebens

*Wir wollen eine Innenstadt des Erlebens schaffen, um auch künftig Einnahmen für die Stadt sicherzustellen und den Bürger*innen eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.*

Sitzgelegenheiten, Spielplätze und andere vielfältige Verweilzonen müssen dauerhaft erhöht werden. Wir wollen **dauerhafte Begrünung** sowie eine Optimierung der **Baustellenplanung. Events** wie "Karlsruhe trifft sich" sollen in Kooperation lokal ansässiger Unternehmen und Bürger*innen der Stadt ausgebaut und **verbessert** werden. Wir wollen zudem die **Mietpreise bremsen** und **Leerstand** für Pop-Up Stores sowie Info- und Werbestände **nutzen**. Wir wollen die **Erprobung von Konzepten** wie dem Jupiter in Hamburg, einem **Outdoor-Coworking-Space, Click & Collect** für lokale Geschäfte, eine **lokale Shoppingcard** und einem **"Digitales Schaufenster"** (Online-Verzeichnis für lokale Geschäfte; Best Practice: Darmstadt) voranbringen.

Förderung von Unternehmensgründungen

Karlsruhe soll sich langfristig national und international als Start-Up Hub etablieren.

Volt Karlsruhe unterstützt den Aufbau eines **europäischen Gründungszentrums** sowie eine **Start-Up Convention** für Karlsruhe einführen. Auch **Verbindungen mit Partnerstädten** sowie **Start-Up-Szenen** wie Kopenhagen oder Warschau sollen ausgebaut werden. Wir wollen städtisch flexible, günstige **Co-Working Spaces ausbauen**. Volt Karlsruhe fordert zusätzliche Kompetenzen und **finanzielle Mittel** zur Verteilung von Fördergeldern an vielversprechende Start-Ups. Außerdem erkennen wir die Notwendigkeit für ein explizites **Mentoringprogramm für Frauen* und Minderheiten** an.

Förderung nachhaltiger Wirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist keine Belastung, sondern die Chance für neue Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Arbeitsplätze.

Grüne Gewerbegebiete können der Motor der Transformation werden. Dafür brauchen wir effiziente **Bebauung nach ökologischen Standards** und einen guten **Anschluss** der Gewerbegebiete an das **ÖPNV-Netz** sowie eine bestmögliche Erreichbarkeit zu **Fuß oder per Rad**. Volt fordert einen **Fahrplan für Kreislaufwirtschaft**, ein strategisches Rahmenwerk, dass dafür sorgt, dass alle kommunalen Akteur*innen gemeinsam und zielgerichtet auf eine

umfassende zirkuläre Wertschöpfung hinarbeiten. Wir wollen dabei die **Digitalisierung** zur Verfolgung und Inventarisierung von Ressourcen **nutzen**. Wir fordern die **Stadt** auf, **als Vorbild** sowohl in öffentlichen Ausschreibungen als auch beim internen Einkauf im Sinne der Kreislaufwirtschaft nachhaltige Produkte und Verfahren zu fungieren. Auch **Prämien** und **kommunale Zertifizierung** für Nachhaltigkeit können dabei helfen, bei Unternehmen wie Konsumenten ein besseres Bewusstsein zu schaffen. Volt fordert eine regelmäßige **Weiterbildung** der Mitarbeitenden der **Wirtschaftsförderung** zum Thema nachhaltige Wirtschaft sowie eine bezahlte **Vollzeitstelle Social Entrepreneurship** bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe. Zur **Förderung gemeinwohlorientierter Unternehmen** möchten wir einen **5.000 € Fond** schaffen, der durch Bewerbungen in einem Wettbewerb als Preisgeld vergeben wird, sowie die Erstellungen von fünf **Gemeinwohl-Matrizen** durch die Stadt fördern.

Fachkräftemangel abmildern

Attraktiver Wohnort

Nur ein attraktiver Wohnort kann auch ein attraktiver Wirtschaftsstandort sein.

Um Karlsruhe nicht nur als Wirtschaftsstandort für Unternehmen attraktiv zu machen, sondern auch dringend benötigte Fachkräfte anzulocken, muss die **Stadt investieren**. Dabei setzt sich Volt für die Förderung von bezahlbarem **Wohnraum**, gut ausgebauten öffentlichen **Nahverkehr** sowie schnellem, zuverlässigem **Internet** ein. Auch die Nähe zu **Grünflächen** und Natur sowie vielfältige **Kultur- und Freizeitangebote** sind dabei nicht zu vernachlässigen.

Europäische Zusammenarbeit für Fachkräftezuwanderung

Wir brauchen mehr und bessere Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften!

Wir müssen **Kooperationen** mit Städten in ganz Europa **schließen**. Um eine **Win-Win-Situation** zu schaffen, soll die Hälfte der ausgebildeten Fachkräfte für den Aufbau von qualifiziertem Handwerk und Industrie in ihrem Herkunftsland zur Verfügung stehen. Unternehmen können sich an der Ausbildung von Fachkräften aus Partnerländern und -städten finanziell und mit Praktikumsplätzen beteiligen. So lernen die Unternehmen während der Praktika die Teilnehmer*innen kennen und können diese für eine Tätigkeit nach der Ausbildung gewinnen. Volt will eine **kommunale Bewertungsstelle** in Kooperation mit der Technologieregion Karlsruhe, der Ausländerbehörde und der DIHK einrichten, um Bildungsabschlüsse und Berufserfahrungen besser einschätzen zu können und ein Karlsruher Zertifikat auszustellen, um Arbeitgeber eine leichtere Entscheidung zu Einstellung zu geben.

Lebenslanges Lernen

Wir unterstützen Lernen in jedem Alter und Lebensabschnitt.

Neben **Ausbildungen** sind vor allem **Weiterbildungen** entscheidend, um den sich ständig wandelnden Berufsanforderungen gerecht zu werden. **Praxisnahe Berufsorientierung** in allen Schultypen, berufsbegleitende Weiterbildungen sowie Praktika – auch im Alter – sind hier von Relevanz. Mehr findest du im *Bildungskapitel*.

Stadt als Vorbild für Arbeitgeber

Wir sehen die Stadt als Vorbild für andere Karlsruher Unternehmen, die durch angepasste Arbeitskonzepte ebenfalls leichter Fachkräfte finden können.

Flexible Arbeitszeitmodelle wie die 4 Tage Woche, Sabbatical oder Teilzeit müssen wir ermöglichen und fördern. Auch ein breiteres Angebot an **Remote-Arbeit** und Homeoffice ist zwingend nötig. **Quereinsteiger*innen** können mit veränderten Einstellungskriterien und verkürzten **Umschulungen** einfacher und schneller eingestellt werden, daher unterstützen wir die **Prüfung aller Einstellungsmerkmale** der ausgeschriebenen Stellen sowie die Förderung von Umschulungen. **Arbeitsweisen, (Hierarchie-)Strukturen und technische Ausstattung** im öffentlichen Dienst müssen überarbeitet werden, um alle oben angestrebten Änderungen auch durchsetzen zu können. Wir möchten zudem **Co-Leadership** als Pilotprojekt starten und dann Stück für Stück ausweiten.

Bürokratieabbau

Bürokratie verringern durch Mentalitätswechsel und Digitalisierung!

Die öffentliche **Verwaltung** soll sich nicht nur auf die Einhaltung der gesetzten Regularien beschränken, sondern den privaten Sektor aktiv bei der **Bewältigung von bürokratischen Prozessen unterstützen** und diese **gleichzeitig abbauen**. Volt Karlsruhe begrüßt von die der Stadt durchgeführte umfassende **Unternehmensbefragung** und setzt sich verstärkt für einen konstruktiven, serviceorientierten **Dialog zwischen Stadt und Wirtschaft** ein. Wir brauchen ein **Beschwerdemanagement** zur Überwachung der Zufriedenheit der Prozesse und mehr **Kooperation zwischen Behörden**, um Doppelarbeit zu unterbinden und Ideen zur Vereinfachung zu finden. Wir wollen, dass Karlsruhe sich aktiv an der **Entlastungsallianz** für Baden-Württemberg, bei der sich die Landesregierung, kommunale Landesverbände sowie Wirtschafts- und Finanzverbände im Juli 2023 zusammengeschlossen haben, beteiligt. Eine **interne Wissensdatenbank** für Mitarbeitende der Verwaltung soll helfen, dass diese weitreichende Auskunft und hilfreiche Hinweise geben können.

Freizeit, Sport und Kultur in Karlsruhe

Zukunftssichere Freizeit

Kultur bringt Menschen zusammen und trägt sowohl zur Bildung als auch zum persönlichen Wohlbefinden der Bevölkerung bei.

Volt setzt sich für die **Sicherung und Ausbau** von Einrichtungen inklusive **inflationsberücksichtigten Budgets** ein. Speziell fördern möchten wir **außerschulische Kultur- und Sportangebote** wie Museen, Musikschulen, Kunstkurse, Theater-AGs, Fußball oder Schwimmkurse. Beim Um-/Neubau streben wir nach umweltfreundlicher, nachhaltiger Materialien und effizienter Energienutzung. Zudem wollen wir **krisensichere Arbeitsplätze** schaffen, indem wir z.B. Freischaffende durch **kommunale Förderprogramme** und **gezielte Arbeitsangebote** unterstützen. Wir wollen einen **Nachbürgermeister*in** (Best Practice: Mannheim, Amsterdam) einberufen, der/die zwischen Veranstalter*innen, Stadtverwaltung, Anwohner*innen und Gästen bei z.B. bei Lärmbeschwerden vermittelt.

Inklusive Freizeit

Wir setzen uns für die Schaffung und den Erhalt diverser, geschlechtergerechter und barrierefreier Sport- und Kulturangebote ein.

Volt möchte **flächen- und einrichtungsübergreifende Jahreskarten** und „Kulturtickets“ (Best Practice Rostock) für einkommensschwache Familien einführen. Auch der **Abbau von Sprachbarrieren** und die verbesserte **Zugänglichkeit** (Barrierefreiheit und Inklusivität der öffentlichen Wege) sind maßgebend zu fördern. Volt unterstützt **Safe Spaces für unterrepräsentierte Personengruppen**.

Vote Volt

Wir danken dir von Herzen dafür, dass du dir Zeit für unser Kommunalwahlprogramm genommen hast und hoffen, dass wir dich von unseren Grundsätzen und Ideen überzeugen konnten.

Unser Programm macht deutlich: Wir haben viel vor! Und deshalb würden wir uns freuen, wenn du uns am 9. Juni 2024 deine Stimme gibst, damit wir unsere vielen Ideen auch in die Tat umsetzen können. #VoteVolt

Wenn du ausführlichere Erklärungen und Best Practices lesen möchtest, empfehlen wir dir unser Lang-Wahlprogramm und den Besuch unserer Webseite:

<https://voltdeutschland.org/bw/karlsruhe>

Bei Volt Mitmachen

Bei Volt bist du an der richtigen Adresse, wenn du ...

1. nach einer Möglichkeit suchst, Dich für Demokratie in Europa und in der Region zu engagieren.
2. Europa als ein zentrales Friedens-, Gesellschafts- & Wirtschaftsprojekt verstehst, für dessen weitere, gute Entwicklung Du Dich gerne einbringen möchtest.
3. mehr positive europäische Visionen bewegen willst und Dich neben Problemen vor allem für gute Lösungen interessierst.

 [@voltkarlsruhe](https://www.instagram.com/voltkarlsruhe)

 [@VoltKarlsruhe](https://www.facebook.com/VoltKarlsruhe)

 <https://voltdeutschland.org/bw/karlsruhe>

 karlsruhe@voltdeutschland.org